

Flüchtlingshilfe Gladenbach

Postanschrift.

Carmen Pflug

Zur Hoor 13

35075 Gladenbach

Frau Landrätin Kirsten Fründt

Herr 1. Kreisbeigeordneter Marion Zachow

Per Mail

Resolution

Gladenbach 15. April 2019

Sehr geehrte Frau Landrätin Fründt,

sehr geehrter 1. Kreisbeigeordneter Herr Zachow,

wir haben erfahren, dass Sie beabsichtigen den befristeten Arbeitsvertrag von Herrn Mohamed Bennani zum 1. Mai dieses Jahres nicht zu entfristen und Herrn Bennani nicht weiter beschäftigen wollen.

Mit dieser Resolution möchten wir unser Unverständnis über Ihre Entscheidung ausdrücken.

Herr Bennani hatte seine Einarbeitungszeit in Gladenbach verbracht, so dass wir ihn von Beginn an kennen und schätzen gelernt haben.

Seine freundliche Art, sein verbindliches Wesen und nicht zuletzt seine Sprachkenntnisse waren uns immer wieder eine große Hilfe in unserer Tätigkeit mit den Flüchtlingen. Auch nachdem Herr Bennani nicht mehr in Gladenbach eingesetzt war, war er jederzeit für uns ein kompetenter Ansprechpartner bei Urlaubs- und Krankheitsvertretungen von Frau Decher.

Sein Einsatz und sein Engagement gehen deutlich über das vertraglich geforderte Niveau hinaus.

Wir können nicht verstehen, wie Sie diese Entscheidung treffen konnten. Die Sozialarbeiter im Bereich der Flüchtlingsarbeit sind alle sehr stark ausgelastet, auch wenn die Zahlen der Neuankömmlinge deutlich zurückgegangen sind.

Wenn nun die Arbeit von Herrn Bennani auf die anderen Sozialarbeiter aufgeteilt werden muss, dann wird sich die Arbeitsbelastung der verbliebenen Sozialarbeiter wieder deutlich erhöhen und die der Flüchtlingshelfer ebenso. Auch wir ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer sind längst am Rande unserer Leistungsfähigkeit angekommen. In der heutigen Zeit nimmt die Zahl der Helfer ab, die Zahl der bei uns untergebrachten Flüchtlinge ist aber weiterhin sehr groß. Die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer hat sich entscheidend verändert. Vom anfänglichen Kleiderausgeben und einfach als Ansprechpartner nur da zu sein sind wir heute weit entfernt. Integrationsarbeit ist zeitintensiv und anspruchsvoll. Wir suchen Wohnungen sowie Arbeits- und Ausbildungsstellen für die Flüchtlinge. Wir beraten und begleiten sie bei allen Alltagsfragen. Dies alles tun wir in enger Absprache mit den zuständigen Sozialarbeitern, den Fallmanagern, den Mitarbeitern der Ausländerbehörde etc.

Daher haben wir sicherlich einen recht guten Einblick in die Belastungssituation der dort tätigen Personen.

Sie als oberste Dienstherren dieser Behörde kennen diese Situation ganz sicher genauso gut wie wir Flüchtlingshelfer.

Schon vor einiger Zeit haben wir gehört, dass eine Versetzung von Herrn Bennani in den Bereich der Wohnungsakquise in Betracht gezogen wurde.

Auch wenn wir Herrn Bennani ungerne aus dem Bereich der Betreuung verloren hätten, diese Versetzung zur Wohnungsakquise haben wir dennoch sehr positiv gesehen, denn die Wohnungsbeschaffung ist eine immer schwierigere Aufgabe. Steigende Mieten, Wohnraumangel, Absenkung der Mietkostenübernahmebeträge durch das KJC und eine bei vielen Vermietern deutlich schlechtere Akzeptanz von Geflüchteten machen es uns Flüchtlingshelfern immer schwerer Wohnungen für die Flüchtlinge zu finden.

Die Unterstützung bei der Wohnungssuche war und ist deshalb eine ganz wichtige Hilfe für uns ehrenamtliche Flüchtlingshelfer.

Weshalb Sie nun einen Einsatz von Herrn Bennani in diesem Bereich nicht mehr für möglich erachten, können wir nicht verstehen.

Wir appellieren deshalb eindringlich an Sie: Bitte überdenken Sie Ihre Entscheidung und beschäftigen Sie Herrn Bennani auch weiterhin beim Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Einstimmig verabschiedet beim Monatstreffen der Flüchtlingshilfe Gladenbach am 15. April 2019

I.A. Carmen Pflug, Organisationsteam der Flüchtlingshilfe Gladenbach

